

Gemeindebrief

Ev. Kirchengemeinde am Beetzsee

Bagow, Brielow, Butzow, Gortz, Grabow, Ketzür, Lünow,
Mötzow, Päwesin, Radewege, Riewend, Roskow, Weseram



Ausgabe 1/2024
April - Juli 2024

Gemeinsam das Überleben sichern

Ein guter Anfang
ist ein guter Start

Kate mit Pamela | Uganda


Kinder aus Armut befreien
Compassion
im Namen Jesu



**Mutter
Kind
Programm**

Das Kinderhilfswerk Compassion setzt sich seit über 70 Jahren für Kinder in Armut ein. Gemeinsam mit mehr als 8.600 Partnerkirchen in 29 Ländern fördert Compassion durch 1-zu-1-Patenschaften die ganzheitliche Entwicklung von Kindern. Darüber hinaus werden im Mutter-Kind-Programm Mütter und ihre Babys umfassend versorgt, z. B. durch Beratung vor und nach der Geburt, medizinische Betreuung oder durch Lebensmittelpakete.

Evangelische Bank eG | IBAN DE57 5206 0410 0000 8020 42 | BIC GENODEF1EIK1



compassion.de

Inhalt

An(ge)dacht - Gott ist treu	4
Themen und Berichte	
Sankt-Martins-Fest in Butzow	6
Weihnachten 2023 - Danke!	8
Nähwerkstätten - Ein Fest für Nadel und Faden	10
Senfkörner - Auf der Suche nach der Jahreslosung	13
Rückblick - Neues vom Lindenhof	16
Butzower Kirche - Restaurierung der Apsis	18
ForuM-Studie - Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt	22
Gemeindekirchgeld	30
Termine und Veranstaltungen	31
April	34
Mai	36
Juni	37
Juli	39
Impressum	41
Freud und Leid in unseren Orten	42
Unsere Kontaktdaten	44

An(ge)dacht

Gott ist treu

von Stefan Hartmann

„Gott ist treu“, schreibt der Apostel Paulus in seinem 1. Brief an die Gemeinde in Korinth. Treue erwartet man von Ehepartnern oder besten Freundinnen. Man lobt sie an Hunden oder anderen Haustieren. Bei Menschen ist Treue eine Tugend, bei Tieren beruht sie meist auf Dressur, die die natürlichen Instinkte lenkt und formt. Es ist ein weises Wort, dass man sich selbst treu sein sollte. Das kann in Konfliktsituationen bekanntlich sogar bedeuten, dass man anderen Menschen die Treue aufkündigen und seine eigenen Wege gehen muss. Wer allerdings nur noch sich selbst treu sein kann oder will, hat es aufgegeben, anderen Menschen zu vertrauen. Bei Treue geht es um Vertrauen zu einem Gegenüber, um Beziehung, die sich bewährt in einer gemeinsam erlebten Geschichte. Dass Gott treu sei, klingt für manche Menschen vielleicht ganz vertraut und selbstverständlich. Für andere mag es hingegen sonderbar klingen oder gar absurd.

Als der Apostel Paulus seinen Brief an die Gemeinde in Korinth schrieb, hätten die meisten Leute wohl den Kopf geschüttelt, hätte man ihnen gesagt: „Gott ist treu.“ Nicht, dass sie an der Existenz des Göttlichen zweifelten – das taten damals nur wenige. Doch sie verstanden darunter vor allem jene unberechenbaren Mächte, denen das Leben ausgeliefert ist. Naturgewalten, Gesundheit, Krankheit, Reichtum, Armut, Liebe, Tod wechseln ohne Mitleid und auf unbegreifliche Weise einander ab. Als schwer zu fassen, als unwiderstehlich mächtig, aber willkürlich erlebten Menschen der Antike das Göttliche. Viele versuchten, die Götter durch Opfergaben milde zu stimmen. Sehr viel später, in Zeiten der Aufklärung, lehrten vie-



le Philosophen, dass man nur sich selbst vertrauen dürfe. Man müsse sich innerlich von allem freimachen. Nur sich selbst dürfe man treu sein, nichts dürfe man fürchten und auf nichts hoffen, was nicht in der eigenen Macht steht.

Das Leben des Apostels Paulus war nicht weniger als das Leben anderer Menschen ein wechselvolles Auf und Ab von frohen und schweren Zeiten. Paulus war Gefahren, Leid, Krankheit und Schmerzen ausgesetzt. Dass Gott treu ist schrieb Paulus nun, weil er unter dem Wort „Gott“ nicht das unberechenbare, unausweichliche Schicksal verstand, sondern den Gott Israels, den Vater Jesu Christi. Paulus begriff sein Leben trotz aller Schwere als Teil einer großen Geschichte der Treue, die mit Gottes Verheißungen an Abraham beginnt, sich dann durch die ganze Geschichte des Volkes Israel zieht und zu der durch Jesus schließlich alle Menschen eingeladen sind.

Wenn heute jemand der Botschaft der Bibel begegnet und sein Leben als Teil der großen Geschichte Gottes mit den Menschen zu sehen lernt, wenn diese Geschichte zum roten Faden im eigenen Leben wird, wenn jemand gemeinsam mit anderen Gläubigen unterwegs ist, dann kann zur lebendigen Erfahrung werden, was Paulus der Gemeinde in Korinth schrieb: „Gott ist treu, durch den ihr berufen seid zur Gemeinschaft seines Sohnes Jesus Christus, unseres Herrn.“ (1. Korintherbrief 1,9) Diese Erfahrung wünsche ich uns allen: die der Treue und Gemeinschaft.

Sankt-Martins-Fest in Butzow

Wir teilen – Wärme und Licht

von Alin Heinrich



Am 11. November 2023 kamen viele Familien wieder vor der Butzower Kirche zum Martinsfest zusammen. Einige hatten ein Stück Holz dabei, um später Wärme und Licht gemeinsam zu teilen. Und Gott sei Dank: Auch in diesem Jahr hörte der Regen pünktlich zum Beginn um 16 Uhr auf. Selbstgebastelte Laternen und der mit Lichterketten geschmückte Festplatz am Dorfgemeinschaftshaus gleich neben der beleuchteten Kirche sorgten für eine gemütliche Atmosphäre.

Mit Spannung wurde vor allem von den darstellenden Kindern der Martinsgeschichte der Beginn der Veranstaltung erwartet. Nach einem kurzen Technikausfall ging es dann auch um 16.45 Uhr los. Die Kinder spielten die Martinsgeschichte auf der kleinen Bühne unter der gemeinschaftlichen Leitung von Gemeindepädagoge Konstantin Geiersberg und Sarah Falke. So teilte Martin seinen Mantel mit dem frierenden Bettler. Anschließend verteilten Mathilda und Wiebke, die mit Frau Weise mittags gebackenen und

dekorierten Martinsmänner an alle kleinen und großen Kinder. Die Feuerwehr Butzow stand mit Fackeln und Feuerwehrauto für den Laternenumzug durch das Dorf bereit.

Nach dem Laternenlauf genossen die Familien bei Tee und Glühwein sowie Würstchen und Schmalzstullen die Wärme und das Licht des Lagerfeuers an der großen Feuerschale. Die Konfirmand*innen Nele, Nils, Moritz und Emma halfen bei der Verteilung des Essens fleißig mit. Die Getränke und Speisen wurden von Uwe und Susi Stewien aus Butzow sowie von der Kirchengemeinde finanziert.

Die Feuershow mit Roman und Kessi war der krönende Abschluss des Festes. Staunende Kinderaugen sahen aufmerksam zu, wie brennende Ketten und Feuerstangen durch die Luft wirbelten. Vielen Dank an alle Familien und Gäste für die Spenden, die zum Martinsfest eingegangen sind. Großer Dank gilt allen Unterstützerinnen und Helfern sowie der Freiwilligen Feuerwehr Butzow, die in der Vorbereitung und beim Fest selbst geholfen haben! Auch die kostenfreie Nutzung des Dorfgemeinschaftshauses darf nicht unerwähnt bleiben, der Dank gilt hier der kommunalen Gemeinde.



Weihnachten 2023

Danke!

**Wir danken von Herzen allen Spender*innen
der Weihnachtsbäume, die unsere Kirchen
in der Weihnachtszeit so schön
geschmückt haben!**

Kirche Brielow: Bauer Matthias Lau

Kirche Radewege: Hans Lehmann

Kirche Butzow: Uwe Stewien

Kirche Ketzür: Familie Krause

Kirche Gortz: Familie Kose

Kirche Päwesin: Andreas Pelz

Kirche Roskow: Anita Mielke



Nähwerkstätten

Ein Fest für Nadel und Faden

von Anett Wolf und Alin Heinrich

Wenn in Gortz die Nähmaschinen surren und die Plätzchen frisch aus dem Ofen direkt auf den Basteltischen landen, dann ist es wieder soweit: Die Weihnachtsnähwerkstatt hat ihre Türen geöffnet und die Nähfreude, die in der Luft liegt, ist so präsent wie der Duft von frischgebackenen Keksen. Zum zweiten Mal versammelten sich in der Alten Dorfschule kleine Nähexperten und -expertinnen, um mit den Weihnachtsgeschenkvorbereitungen zu starten. Anders als im Vorjahr, als die Aufregung noch sehr groß war, ging es dieses Mal erstaunlich gelassen zu. Die 22 Kinder, die schon im vergangenen Jahr dabei waren, starteten ohne viel Worte zu verlieren mit ihren Projekten. Wer Hilfe brauchte, bekam diese von unseren fleißigen Nähengeln. Das Resultat: zahlreiche großartige Weihnachtsgeschenke. Unter so manchem Weihnachtsbaum am Beetzsee dürfte etwas Selbstgenähtes gelegen haben.

Organisiert und durchgeführt wird das Nähwerkstatt-Projekt von der Initiative „Kirche mit Kindern“ der Evangelischen Kirchengemeinde am Beetzsee. Durch die finanzielle Unterstützung der Kirchengemeinde konnten die Kinder wieder kostenfrei an diesem festlichen Näh-Abenteuer teilnehmen. Ein herzliches Dankeschön



geht auch an die Kommunalgemeinde Beetzseeheide: Ohne den kostenlos zur Verfügung gestellten Raum gäbe es keine Nähwunder. Und auch die Beetzseebücherei spielte eine wichtige Rolle: In den Nähpausen wurden nicht nur Stoffe gewendet, sondern auch Bücherseiten.

Nach den tollen Kinder-Nähwerkstätten der Kirchengemeinde am Beetzsee vor Ostern und Weihnachten in den vergangenen zwei Jahren war der Wunsch nach weiteren Formaten entstanden. Und so kamen am 3. Februar vormittags Frauen aus den Dörfern rund um den Beetzsee zu einem ersten Erwachsenen-Workshop zusammen. Die Vorlagen für die einzelnen Nähprojekte wurden bei einem kleinen Glas Sekt und einer Tasse Kaffee zunächst besprochen, dann ging es auch schon ans Werkeln.

Dank der unkomplizierten und liebevollen Anleitung von Andrina Fraedrich, Anett Wolf und Beatrice Krause konnten alle ihr Nähprojekt verwirklichen. Schöne Kosmetiktaschen, Utensilos und Handytaschen entstanden. Dabei lernten auch Anfängerinnen unter den Teilnehmerinnen wie ein Reißverschluss eingenäht wird und wie wichtig die Wendeöffnung ist. Sie äußerten den Wunsch, an weiteren Werkstatttagen in dieser gemütlichen Runde teilzunehmen.

Am Nachmittag des gleichen Tages summten dann die Nähmaschinen bei den Teens: Stoffe zuschneiden und ran ans Nähen. Neun Teenager hatten Lust auf die Nähprojekte und auch sie erstellten wunderschöne selbstgemachte Taschen und Utensilos. Auch über das Kursende hinaus nähten noch einige weiter und stellten bereits angefangene Projekte fertig. Auch hier waren sich alle einig, dass es eine Fortsetzung geben soll.

Für die Teenager konnte die Nähwerkstatt dank des Engagements der Hobbynäherinnen und der finanziellen Unterstützung der Kirchengemeinde kostenlos angeboten werden. Die kommunale Gemeinde stellte die Räumlichkeiten in Gortz kostenfrei zur Verfügung. Herzlichen Dank!



Senfkörner Auf der Suche nach der Jahreslosung

von Marianne Kosbab



Am 20.01.2024 trafen sich Gemeindepädagoge Konstantin Geiersberg und die Gemeindepädagoginnen Franziska Vetter und Marianne Kosbab mit den Senfkörnern im Domgemeindehaus, um gemeinsam der Frage nachzugehen, welche Bedeutung die diesjährige Jahreslosung für die Lebenswelt der Teilnehmenden hat. Im Rahmen einer Andacht erzählte uns Konstantin Geiersberg zu allererst, woher die Losung stammt und was der Apostel Paulus damit zu tun hat. Die Senfkörner konnten einen Zusammenhang zwischen ihrem Leben und der Jahreslosung finden. Denn „Alles was ihr tut, geschehe in Liebe“ ist nicht immer so einfach umzusetzen in Schulalltag, mit Familie oder unter Freunden.

Die Senfkörner konnten verschiedene Streitsituationen aus ihrem eigenen Leben nachspielen oder auf dem Flipchart bildlich darstellen. Anschließend haben wir in der Gruppe überlegt, wie man diese Situationen auflösen oder schlichten kann. Schließlich sind wir auf den Punkt gekommen, dass wir liebevoll miteinander

der umgehen sollten, damit wir friedvoll leben können. Im Kreativteil haben dann einige Senfkörner das Wort „liebepoll“ als große Collage gestaltet, während andere Schüttelkarten bastelten, um damit einem Menschen zu sagen, dass sie liebepoll mit ihm umgehen möchten. Zum Abschluss gab es ein gemeinsames Essen, der Kicker wurde bespielt und wir verabschiedeten uns nicht ohne Gottes Segen für die Zeit bis wir uns wiedersehen.





Die Senfkörner

auf der Suche nach...

Gott und der Welt
Fragen und Antworten
Gemeinschaft und Freundschaft
Spiritualität und Kreativität




Die Senfkörner ist ein kostenfreies christliches Angebot für Kinder der 5. und 6. Klasse für die Region ringsum Brandenburg an der Havel

EVANGELISCHER KIRCHENKREIS
Mittelmark-Brandenburg



Unsere regelmäßigen Treffen hier checken und anmelden!




Rückblick

Neues vom Lindenhof

von Carola Klingberg



Im Januar kam wieder ein neuer Rentner in unsere Tagesstruktur und es wurden drei Geburtstage zünftig gefeiert. Eine Märchenwoche mit Märchenraten, Märchenfilmen und vorlesen von Märchen wurde von den Mitarbeiterinnen der Tagesstruktur gestaltet. Die Besucher hatten viel Spaß und Freude dabei. Anfang Februar wurde Fasching mit viel Musik, schicken Kostümen und Tanz gefeiert, natürlich gab es auch Pfannkuchen und andere Leckereien und Getränke.

Frauentag wird gemeinsam mit den Frauen aus der Tagesstruktur Potsdamer Landstraße bei uns auf dem Lindenhof begangen – mit einer üppigen Kaffeetafel. Ende März ist ja schon das Osterfest mit Beginn am Gründonnerstag. Eine Andacht mit Pfarrer Stefan Hartmann und das gemeinsame Abendmahl gehören unbedingt für alle Bewohner dazu. Auch die Suche der Osternester am Ostersonntag

ist den meisten Bewohnern sehr wichtig. Einige Bewohner fahren an den Feiertagen auch für einige Stunden oder sogar für ein paar Tage zu ihren Angehörigen oder bekommen auf dem Lindenhof Besuch von der Familie.

Die Bewohner und Mitarbeiter der Tagesstruktur haben wieder einiges in den kommenden Monaten geplant: eine Einkaufsfahrt nach Wust mit kleinem Bummel, im Mai eine Dampferfahrt sowie ein Sommerfest mit Tanz und Leckerem vom Grill für alle Bewohner des Lindenhofes.

Unseren Hühnern und Schafen auf dem Lindenhof geht es auch gut, sie werden täglich von den Bewohnern besucht und mit Hilfe der Mitarbeiter gefüttert und sauber gehalten. Auch in den Gruppen 1 bis 5 sind Ausflüge und gemeinsame Urlaube geplant. Wir werden berichten.

Bis bald, bleiben Sie gesund und behütet!

**Nächstenliebe
in Wort und Tat**

 **Lafim-Diakonie** 
Wir tun gut.

Wir begleiten Menschen und kümmern uns um ihr Wohlergehen – mit Herz und Professionalität. Dafür sind unsere engagierten Mitarbeitenden auch ganz in Ihrer Nähe jeden Tag im Dienst.

Mehr Infos unter: www.lafim-diakonie.de

Im Verbund der
Diakonie 

Butzower Kirche

Restaurierung der Apsis

von Bernhard Weise



Eines der außergewöhnlichsten Gestaltungselemente der Butzower Kirche ist der Sternenhimmel in der nach Osten - in Richtung Sonnenaufgang - weisenden Apsis. Vorbild für das Motiv war (sehr wahrscheinlich) Schinkels Bühnenbild für den Auftritt der Königin der Nacht in der Oper „Die Zauberflöte“ aus dem Jahr 1816 in Berlin. 1815 begann Schinkels intensive Beschäftigung mit dem Theater. Innerhalb von anderthalb Jahrzehnten schuf er für rund vierzig Opern und Schauspiele Bühnenbilder. Für die „Zauberflöte“ gestaltete Schinkel sämtliche zwölf Dekorationen neu, darunter auch den Prospekt für die Sternenhalle im Palast der Königin der Nacht - eines der berühmtesten Bühnenbilder aller Zeiten.

Mit dem Neu- bzw. Umbau der Butzower Kirche 1879 wurde dieses Motiv auch für die Gestaltung der hiesigen Apsis verwendet. Hier steht der Altar unter dem Nachthimmel, an dem 157 achtstrahlige Sterne leuchten. Nachdem in den vorherigen Bauabschnitten die konstruktive Sanierung der Wände, des Triumphbogens und der Apsis vorgenommen wurden, geht es nun an die kleinteilige Restaurierung der fehlenden bzw. schadhafte Flächen. Entsprechend der restauratorischen Bestandserfassung wird auf Grundlage der sichtbaren Originalfarbigkeit eine Rekonstruktion der Innenraumfassung durch Handaufmischung ausgeführt. Das klingt sehr zeit- und kostenintensiv - und ist es auch.

Nach vielen Arbeitsstunden ist die Gestaltung des Sternenhimmels (der Kalotte) mit seinen 157 goldenen Sternen mittlerweile weitgehend abgeschlossen. Als Kalotte wird die gerundete, halbkuppelartige Wölbung der Apsis bezeichnet, welche den oberen Raumabschluss bildet. Nach umfangreichen Putzarbeiten hat in der Zwischenzeit auch die Rekonstruktion der Ausmalung der Apsis begonnen. Ihr Halbrund ist bis zur Unterkante



des Gesimses in sieben rechteckige rotbraune Kassetten aufgeteilt und weist eine aufgesetzte braune Marmorierung auf. Hätten es sich die damaligen Baumeister leisten können, hätten sie sicher gern echten Marmor verwendet. Stattdessen musste eine schöne Ausmalung reichen. Obwohl noch nicht abgeschlossen, wird schon jetzt die Schönheit der ursprünglichen Gestaltung der Apsis sichtbar.

Sternpatenschaften zu vergeben

Mit der Patenschaft für einen Stern der Apsis können Sie zur finanziellen Absicherung der weiteren Arbeiten beitragen. Werden Sie Patin oder Pate eines Sterns in der Butzower

Kirche oder verschenken Sie eine Patenschaft! Dafür gibt es zahlreiche schöne Anlässe: Die Geburt eines Kindes, Taufe, Konfirmation oder eine Hochzeit. Oder Sie erwerben einen Stern für die Familie, als Präsent für einen kranken oder trauernden Freund oder einfach als Geschenk für einen lieben Menschen. Über die Patenschaft erhalten Sie dann ein Zertifikat mit dem entsprechenden Namen und der eindeutigen Nummer eines Sterns in der Butzower Apsis. Diese Angaben können dann (wenn gewünscht) auch in eine Patentafel eingetragen werden, die öffentlich in der Kirche ausgehängt bzw. ausgelegt wird.



Haben Sie Interesse?

Weitere Informationen erhalten Sie vom Förderverein Butzower Dorfkern e. V. per E-Mail (fv.butzow@gmail.com) oder von Bernhard Weise (Tel. 0171 6045485). Eine Besichtigung der Butzower Kirche lohnt sich! Es sind darüber hinaus Führungen zur Geschichte der Kirche und ihrer Ausstattungselemente möglich. Melden Sie sich bei Interesse ebenfalls gern bei Bernhard Weise (Tel. 0171 6045485).

ForuM-Studie

Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt

Am 25. Januar 2024 hat der unabhängige Forschungsverbund ForuM (Forschung zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland) seine Aufarbeitungsstudie veröffentlicht. Sie ist ein wichtiger Schritt auf dem notwendigen Weg zur Aufarbeitung sexualisierter Gewalt in der Evangelischen Kirche. Die Ergebnisse und Hintergründe der Studie finden Sie unter www.forum-studie.de bzw. www.ekd.de/forumstudie.

Vor dem Hintergrund der Studienveröffentlichung erklärt Dr. Christian Stäblein, Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO):

„Die ForuM-Studie zur Aufarbeitung sexualisierter Gewalt ist der dringend notwendige nächste Schritt. Die Ergebnisse und Schilderungen hinterlassen eine tiefe Erschütterung. Es ist entscheidend, dass mit dieser Studie die Perspektive der Betroffenen in die Mitte rückt. Das Ausmaß der Gewalttaten in der Evangelischen Kirche – und es ist nur die Spitze des Eisbergs die wir jetzt kennen – ist furchtbar. Und der entwürdigende Umgang mit betroffenen Menschen, die so oft die Erfahrung machen mussten, dass sie nicht gehört wurden, auch. Darum muss es jetzt und in Zukunft gehen, dass endlich nicht mehr die Institution gedeckt wird, sondern von sexualisierter Gewalt betroffene Menschen gehört werden und alle Hilfe und Unterstützung erhalten. Sexualisierte Gewalt im Raum der Kirche ist unerträglich. Wir haben nicht geschützt, wir haben nicht gehört, wir sind schuldig geworden. Wir übernehmen Verantwortung.“



Es gilt nun, mit der Aufarbeitung alle notwendigen Konsequenzen zu ziehen, gerade auch im Blick auf die systemischen Faktoren, die die Studie in den Fokus genommen hat. Und zugleich die Aufarbeitung weiter fortzusetzen.“

Die Ergebnisse der ForuM-Studie werden für die weitere Aufarbeitung sexualisierter Gewalt in der EKBO wegweisend sein. Die Studie wird in allen damit befassten Gremien ausgewertet werden und die daraus folgenden Schlüsse und Konsequenzen gezogen.

Sexualisierte Gewalt wird auf Grundlage von Paragraph 2 Absatz 1 des Kirchengesetzes zum Schutz vor sexualisierter Gewalt aus dem Jahr 2020 wie folgt definiert: „Sexualisierte Gewalt ist eine Verhaltensweise, bei der ein unerwünschtes sexuell bestimmtes Verhalten bezweckt oder bewirkt wird, das die Würde der betroffenen Person verletzt. Sexualisierte Gewalt kann verbal, nonverbal, durch Aufforderung oder Tätlichkeiten geschehen. Sie kann auch in Form des Unterlassens geschehen, wenn die Täterin/der Täter für deren Abwendung einzustehen hat.“

Die EKBO hatte fristgerecht im April 2023 an den Forschungsverbund ForuM für den Forschungszeitraum von

1946 bis 2020 folgende Zahlen gemeldet: Insgesamt sind 116 von sexualisierter Gewalt betroffene Personen und 41 beschuldigte Personen gemeldet worden. Unter den beschuldigten Personen sind 39 Pfarrer und zwei privat-rechtlich angestellte Mitarbeiter der Kirche. Einer der Fälle reicht bis in das Jahr 1925 zurück. In allen gemeldeten Fällen handelt es sich um männliche Einzeltäter.

Bezüglich der Verfolgung der Taten wird zwischen dem innerkirchlichen Disziplinarrechtsweg und dem staatlichen Strafverfahren der Strafverfolgungsbehörden unterschieden. Gegen 29 Beschuldigte wurden innerkirchliche Disziplinarverfahren eingeleitet, gegen 22 Beschuldigte strafrechtliche Ermittlungen eingeleitet. Die Abfrage der ForuM-Studie konzentrierte sich auf Fälle, in denen Pfarrer beteiligt waren, die der sexualisierten Gewalt an minderjährigen Personen beschuldigt waren.

Mit Blick auf die Fakten, die die EKBO für die verfasste Kirche an das ForuM-Projekt geliefert hat, erklärt die Konsistorialpräsidentin der EKBO, Dr. Viola Vogel:

„Sexualisierte Gewalt im Vertrauensraum der evangelischen Kirche zu erleiden, ist in doppelter Hinsicht furchtbar: Zum einen zeichnen die Taten die Betroffenen für ihr Leben, machen ohnmächtig und sprachlos. Zum anderen stellen wir als Kirchenleitende mit Entsetzen fest, dass Pfarrer und kirchliche Mitarbeiter auch in der Evangelischen Kirche das besondere Vertrauen, das ihnen von Menschen entgegengebracht wurde, ausgenutzt und missbraucht haben. Gerade deshalb sind für uns auch nach der Forum-Studie die Anerkennung



erlittenen Unrechts, das Hören der Betroffenen und die Aufarbeitung sexualisierter Gewalt in unserer Landeskirche prioritär. Dazu gehören auch die finanzielle Ausstattung mit Personalressourcen und der Aufbau entsprechender Fachexpertise. Es gilt: Wir nehmen jeden geäußerten Verdacht, jede Beschuldigung, jede Anzeige ernst und ermutigen die Betroffenen sehr: Bitte melden Sie sich und helfen uns bei der weiteren Aufarbeitung! Wir hören Ihnen zu.“

Mit einer gemeinsamen Stellungnahme haben sich auch die 20 Landeskirchen, der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland sowie der Bundesvorstand der Diakonie Deutschland am Dienstag, den 06.02.2024, zu den Ergebnissen der ForuM-Studie zur Aufarbeitung sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche und der Diakonie geäußert.

„Sexualisierte Gewalt gehört zur Realität unserer Kirche und unserer Diakonie. Diese Einsicht nimmt uns in die Pflicht. Wir übernehmen die Verantwortung“, heißt es in der Stellungnahme. Die Studie mache deutlich, dass die Evangelische Kirche und die Diakonie oft nicht einheitlich, nicht betroffenenorientiert und nicht mit der nötigen Initiative vorgegangen seien. „Daher ist es richtig, dass nun Betroffenenvertreter*innen sowie kirchliche und diakonische Beauftragte im Beteiligungsforum der EKD einen klaren Maßnahmenplan für die Evangelische Kirche und Diakonie insgesamt entwickeln.“

Auf Basis einer Gemeinsamen Erklärung der EKD, der Diakonie Deutschland und der Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM) werden aktuell in Verbänden von Landeskirchen und Landesverbänden regionale, unabhängige Aufarbeitungskommissionen aufgebaut. Diese Kommissionen werden die Aufklärung und Aufarbeitung sexualisierter Gewalt in Evangelischer Kirche und Diakonie fortführen.

Die Erklärung der Landeskirchen, des Rates der EKD sowie des Bundesvorstandes der Diakonie Deutschland zur „ForuM“-Studie vom 6. Februar 2024 im Wortlaut:

1. Die Ergebnisse der ForuM-Studie legen ein jahrzehntelanges Versagen der Evangelischen Kirche und der Diakonie auf allen Ebenen und in allen Landeskirchen offen. Betroffene Personen wurden nicht gehört, Taten nicht aufgearbeitet, Täter geschützt und Verantwortung nicht übernommen. Sexualisierte Gewalt gehört zur Realität unserer Kirche und unserer Diakonie. Diese Einsicht nimmt uns in die Pflicht. Wir übernehmen die Verantwortung.

2. Mitte Februar wird das Beteiligungsforum zusammen mit Forschenden die Ergebnisse und Empfehlungen erstmals beraten. Wir unterstützen diesen Diskussionsprozess im Beteiligungsforum. Dort, in unseren Landessynoden und vor Ort in den Kirchenkreisen und Gemeinden sowie auf allen Ebenen der Diakonie werden wir uns mit den Ergebnissen der ForuM-Studie und ihrer Bedeutung für unsere Kirche und Diakonie transparent und offen auseinandersetzen.

3. ForuM macht deutlich, dass wir oft nicht einheitlich, nicht betroffenenorientiert und nicht mit der nötigen Initiative vorgegangen sind. Daher ist es richtig, dass nun Betroffenenvertreter*innen sowie kirchliche und diakonische Beauftragte im Beteiligungsforum der EKD einen klaren Maßnahmenplan für die Evangelische Kirche und Diakonie insgesamt entwickeln. Wir stehen hinter diesem Grundsatz der direkten Mitentscheidung von Betroffenenvertreter*innen im Beteiligungsforum. Und wir verpflichten uns zu einheitlichen Standards der Prävention und Transparenz, einheitlichen Anerkennungsverfahren und einem einheitlichen Prozess der weiteren Aufarbeitung sexualisierter Gewalt.

Hilfe bei Missbrauch, Missbrauchsverdacht und sexualisierter Gewalt

Die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz bietet sowohl kirchliche als auch unabhängige Anlaufstellen für Menschen an, die Missbrauch, Gewalt (sexualisierte Gewalt) oder übergriffiges Verhalten in unserer Landeskirche erlebt haben und die sich Unterstützung, Beratung und Begleitung wünschen.

Landeskirchliche Beauftragte für den Umgang mit sexualisierter Gewalt

Marion Eckerland

Telefon: 030 24344 423, Mobil: 0151 65022267

E-Mail: m.eckerland@ekbo.de

Unabhängige Ansprechpartnerin für Betroffene von sexualisierter Gewalt der Landeskirche

Dr. Chris Lange

Telefon: 0160 2043749

mittwochs 15 bis 17 Uhr und freitags 9 bis 11 Uhr

E-Mail: vertrauensstelle-ekbo@posteo.de

Anerkennungskommission zur individuellen Aufarbeitung sexualisierter Gewalt

Geschäftsstelle Manuela Pagano

Telefon: 030 24344 316 / -535

E-Mail: m.pagano@ekbo.de

Evangelische Kirche in Deutschland (EKD)

Zentrale Anlaufstelle

www.anlaufstelle.help

www.hinschauen-helfen-handeln.de



Gemeindekirchgeld

Liebe Gemeindeglieder,

wir danken Ihnen vielmals für das Gemeindekirchgeld, das im vergangenen Jahr von Ihnen eingezahlt wurde – insgesamt 3.375,00 €. Das Kirchgeld ist von grundlegender Bedeutung für unsere tägliche Arbeit hier vor Ort, da wir es direkt in unserer Gemeinde einsetzen können. Es kommt also in gewisser Weise wieder zu Ihnen zurück, z.B. in Form dieses Gemeindebriefes, durch unsere Veranstaltungen und Projekte oder die Gemeindegemeinschaften. Das Geld dient zum Teil auch der Erhaltung unserer Kirchen. Für die verlässliche Arbeit in der Kirchengemeinde brauchen wir Ihre Unterstützung und bitten Sie, auch für 2024 das Gemeindekirchgeld entsprechend Ihrer Möglichkeiten zu bezahlen.

Wie berechnet sich das Kirchgeld? Der Betrag berechnet sich aus 5 Prozent Ihres Einkommens im Januar. Wenn Sie z. B. 500 Euro Rente erhalten, beträgt die Höhe des Kirchgeldes für das ganze Jahr 25 Euro.

Wer ist gebeten, das Kirchgeld zu bezahlen? Gebeten ist jedes volljährige Gemeindeglied, welches keine Kirchensteuer über die Einkommenssteuer bezahlt.

Kommen Sie für die Einzahlung gern persönlich zu den Sprechzeiten im Gemeindebüro vorbei oder überweisen Sie Ihren Beitrag. Unsere Bankverbindung finden Sie auf der Rückseite des Gemeindebriefes. Bitte vergessen Sie nicht, Folgendes als Verwendungszweck anzugeben: „RT 3090 Kirchgeld + Ihr Name“. Im Namen der Kirchengemeinde und des Gemeindegemeinschaftsrates danke ich Ihnen herzlich für Ihre Treue und die finanzielle Unterstützung unserer Arbeit!

Ihr Pfarrer Stefan Hartmann

Rund um den Beetzsee Christenlehre für alle Kinder im Grundschulalter

Grundschule Roskow

- 1. und 2. Klasse: montags 12.45 - 13.30 Uhr
- 3. und 4. Klasse: montags 13.30 - 14.15 Uhr

Grundschule Radewege

- 1. bis 4. Klasse: dienstags 14 Uhr

Für alle Kinder der 5. und 6. Klassen
gibt es das Senfkörner-Projekt! (siehe Seite 15)

Weitere Informationen und Anmeldung
bei Konstantin Geiersberg!

Gemeindepädagoge

Konstantin Geiersberg

0176 76673056

geiersberg.konstantin@ekmb.de

Herzlich willkommen,
wir freuen uns auf Euch!

ENGEL

PREDIGTREIHE 2024

EV. KIRCHENGEMEINDE AM BEETZSEE

IMMER SONNTAGS
VOM 9. JUNI
BIS ZUM 18. AUGUST

Predigtreihe 2024

Engel

Ein Ausblick von Stefan Hartmann

In mittlerweile guter Tradition wird es in diesem Sommer wieder eine Predigtreihe in unseren Dörfern rund um den Beetzsee geben. Wir beginnen mit der Predigtreihe beim Gottesdienst zum Sommerfest in Roskow am 9. Juni und enden dann am 18. August beim Gottesdienst in Brielow.

Die diesjährige Reihe trägt den Titel „Engel“. Gemeinsam mit unseren Gästen wollen wir uns in den Gottesdiensten im Sommer diesem Thema widmen. Wir wollen bekannte und weniger bekannte Engel-Erzählungen aus der Bibel näher kennenlernen und uns mitnehmen lassen zu den Figuren und Situationen. Welche Rolle spielen Engel in der Bibel? Wer oder was sind sie? Was berichten sie von Gott? Welche Seiten geben sie zu erkennen und was können wir heute von ihnen lernen?

Diesen und anderen Fragen wollen wir gemeinsam mit unseren Gästen nachspüren und uns zu möglichen Antworten von den Prediger*innen mitnehmen lassen. Die Terminanfragen laufen und wir freuen uns schon jetzt auf neue und bekannte Gesichter, die uns in ihren Predigten mit auf die Reise nehmen zu den facettenreichen Boten Gottes.

Zugesagt für die Predigt zum Abschluss unserer diesjährigen Predigtreihe hat bereits unser Landesbischof Dr. Christian Stäblein. Auf ihn und alle anderen Gäste dürfen wir uns freuen und auch gespannt sein!

Termine und Veranstaltungen

April

2024

So, 07.04. Quasimodogeniti	10 Uhr Gottesdienst Kirche Gortz
So, 14.04. Misericordias Domini	10 Uhr Gottesdienst Kirche Riewend
So, 21.04. Jubilate	10 Uhr Gottesdienst Kirche Roskow
So, 28.04. Kantate	10 Uhr Gottesdienst Kirche Radewege

Christenlehre

siehe Seite 15 und 31

Konfirmand*innen

7. Klasse

Sa, 13.04. 9-13 Uhr

8. Klasse

Mi, 17.04. 16-18 Uhr

Abschlussrüste Kirchmöser

Fr 26. bis So 28.04.

Senior*innen

Weseram/Roskow/Butzow

Do, 11.04. 14 Uhr

Ketzür

Do, 18.04. 14.30 Uhr

Päwesin

Do, 25.04. 14 Uhr

Singkreis

montags 19 Uhr,
Pfarrhaus Brielow

Für alle Veranstaltungen gilt: Bitte beachten Sie immer auch die aktuellen Aushänge in den Schaukästen, falls sich Änderungen ergeben!



Konzert

mit dem Kiewer Orgeltrio

Oksana Popsuy, Violine
Nataliia Vasylieva, Violine
Prof. Ortwin Benninghoff, Orgel

Mittwoch, 10. April 2024
16 Uhr, Dorfkirche Päwesin

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
am Beetzsee

Eintritt frei, Spenden erbeten

Termine und Veranstaltungen

Mai

2024

So, 05.05. Rogate	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Kirche Butzow
Do, 09.05. Christi Himmelfahrt	11 Uhr Regionaler Gottesdienst unter freiem Himmel Haus am See, Mötzow
So, 12.05. Exaudi	15 Uhr (!) Gottesdienst Kirche Weseram
So, 19.05. Pfingstsonntag	10.30 Uhr Tauf- & Konfirmations- Gottesdienst St. Gotthardtkirche Brandenburg
So, 26.05. Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Kirche Brielow

Christenlehre

siehe Seite 15 und 31

Konfirmand*innen

7. Klasse
8. Klasse

Sa, 25.05. 9-13 Uhr
Mi, 08.05. 16-18 Uhr
Mi, 15.05. 16-18 Uhr

Senior*innen

Weseram/Roskow/Butzow
Ketzür
Päwesin

Do, 16.05. 14 Uhr
Do, 23.05. 14.30 Uhr
Do, 30.05. 14 Uhr

Singkreis

montags 19 Uhr,
Pfarrhaus Brielow

Termine und Veranstaltungen

Juni

2024

So, 02.06. 1. So. nach Trinitatis	15 Uhr Familiengottesdienst Ketzür
So, 09.06. 2. So. nach Trinitatis	15 Uhr Gottesdienst zum Auftakt der Predigtreihe (mit anschl. Sommerfest) Kirche Roskow
So, 16.06. 3. So. nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst der Predigtreihe Lindenhof
So, 23.06. 4. So. nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst der Predigtreihe Kirche Radewege
So, 30.06. 5. So. nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst der Predigtreihe Kirche Päwesin

Christenlehre

siehe Seite 15 und 31

Konfirmand*innen

7. Klasse
8. Klasse

Sa, 29.06. 9-13 Uhr
Einladung in die
Junge Gemeinde

Senior*innen

Weseram/Roskow/Butzow
Ketzür
Päwesin

Do, 06.06. 14 Uhr
Do, 20.06. 14.30 Uhr
Do, 13.06. (!) 14 Uhr

Singkreis

montags 19 Uhr,
Pfarrhaus Brielow

Sommerkonzert

mit dem Chor



unter der Leitung von Tobias Kielinger

SAMSTAG, 8. JUNI 2024

16.00 UHR

DORFKIRCHE BRIELOW

Termine und Veranstaltungen

Juli

2024

So, 07.07. 6. So. nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst der Predigtreihe Kirche Gortz
So, 14.07. 7. So. nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst der Predigtreihe Kirche Ketzür
So, 21.07. 8. So. nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst der Predigtreihe Kirche Riewend
So, 28.07. 9. So. nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst der Predigtreihe Kirche Butzow

Christenlehre

siehe Seite 15 und 31

Konfirmand*innen

7. Klasse

Sommerferien

8. Klasse

Sommerferien

Senior*innen

Weseram/Roskow/Butzow

Sommerpause

Ketzür

Sommerpause

Päwesin

Sommerpause

Singkreis

montags 19 Uhr,
Pfarrhaus Brielow



ZELTWOCHEN

Wir laden Euch, Kinder der 1. - 6. Klasse, ganz herzlich nach Wachow in den Pfarrgarten ein. Lasst uns gemeinsam in die Sommerferien starten und Natur, Freude und Gemeinschaft erleben.

1. FERIEWOCHE

22.07. - 26.07.2024

2. FERIEWOCHE

29.07. - 02.08.2024

Anmeldung bei Gemeindepädagoge
Konstantin Geiersberg

Mail: geiersberg.konstantin@ekmb.de

Fon: 0176 766 730 56

Impressum

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde am Beetzsee,
Hauptstraße 39, 14778 Beetzsee OT Brielow

Auflage: 1.000 Exemplare

Redaktion: Pfarrer Stefan Hartmann, Maria Menzel-Meyer

Layout und Satz: Maria Menzel-Meyer

Korrektorat: Carola Klingberg, Arnd Mannzen, Dietrich Schwalbe

Redaktionsschluss für die Einreichung von Beiträgen für die nächste Ausgabe (August bis November 2024) ist am 10. Juni 2024. Bitte schicken Sie uns bis dahin auch entsprechende Veranstaltungstermine, die im Gemeindebrief veröffentlicht werden sollen. Senden Sie uns Beiträge bzw. Termine und weiteres Material am besten an unsere E-Mail-Adresse: kirche.beetzsee@ekmb.de

Foto- und Bildnachweise S. 1 Mink Mingle via Unsplash | S. 5 Sebastian Dumitru via Unsplash | S. 6-7 Beatrice Krause | S. 9 Stefan Hartmann | S. 10-12 Alin Heinrich, Anett Wolf, Beatrice Krause | S. 13-14 Franziska Vetter | S. 16 Lindenhof | S. 18-20 Bernhard Weise, Stefan Hartmann | S. 23 M. Kauffmann | S. 28-29 Sergey Shmidt via Unsplash | S. 43 Hala al Asadi via Unsplash

Druck

GemeindebriefDruckerei
Eichenring 15a
29393 Groß Oesingen



Aus dem Leben
Freud und Leid
in unseren Orten

**Wir gedenken
unserer Verstorbenen**

November 2023 bis Februar 2024

Die namentlichen Nennungen finden sich
aus datenschutzrechtlichen Gründen
nur in der Druckfassung des Gemeindebriefs.



Unsere Kontaktdaten

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung

Ursula Reimann
Hauptstraße 39
14778 Beetzsee OT Brielow
033837 40227
kirche.beetzsee@ekmb.de
Sprechzeiten: Di 9-14 Uhr, Do 14-17 Uhr

Pfarrer

Stefan Hartmann
Kirchplatz 1
14778 Päwesin
033838 40226
hartmann.stefan@ekmb.de

Arbeit mit Kindern

Konstantin Geiersberg
0176 76673056
geiersberg.konstantin@ekmb.de

Internetseite

www.ekmb.de/beetzsee

Kontoverbindung

Ev. KKV Potsdam-Brandenburg
Evangelische Bank e.G.
IBAN: DE56 5206 0410 0103 9098 59
BIC: GENODEFIEK1

Wichtig: Als Verwendungszweck bitte immer „RT3090“ angeben sowie den Grund/Zweck der Überweisung!

